

Protokoll zum Mitarbeitertreffen am 17.08.2005

Da wir endlich zu einer Entscheidung bezüglich des Themas „Schließ- und Sicherheitssystem Garage“ kommen sollten, ist dies das primäre Ziel dieses Mitarbeitertreffens. Nachdem Hr. Kainz sämtliche Vorbereitungsarbeiten übernommen und durchgeführt hat, führt er durch die Sitzung.

Kurzes Eingehen auf den Wasserschaden auf Stiege VI

Herr Kainz hat den vorhandenen Wasserschaden auf Stiege VI durch Fotos dokumentiert und diese an das ÖSW weitergeleitet.

Die Anbotssituation Garage

Herr Kainz stellt die vom ÖSW eingeholten Kostenvoranschläge der Fa. Weihrauch (Schließanlage) und der Fa. korkisch energie bzw. Engel (Torfunkanlage) vor.

Bei näherem Interesse kann in die Kostenvoranschläge bei Hr. Kainz Einsicht genommen werden!

1. Schließanlage

Es wird grundsätzlich festgestellt, dass jede Garage ein eigenes Schließsystem mit eigenen Schlüsseln besitzt.

Sollten alle Garagen mit einer neuen Schließanlage bestückt werden würden wir folgendes benötigen:

- Garage Süd (Ameisgasse)
 - 2 Einbauhalbzylinder , 5 Einbaudoppelzylinder
 - Schlüssel für 59 PKW-Stellplätze und
 - Schlüssel für ca. 10 Motorradstellplätze
- Garage West (Rottstraße)
 - 1 Einbauhalbzylinder, 2 Einbaudoppelzylinder
 - Schlüssel für ca. 80 Stellplätze und
 - Schlüssel für 3 Motorradstellplätze
- Garage Nord (Felbigergasse)
 - 1 Einbauhalbzylinder, 2 Einbaudoppelzylinder
 - Schlüssel für 96 Stellplätze

Der **Kostenvorschlag der Fa. Weihrauch** beinhaltet eine Schlüsselanzahl von 21 bzw. 9 / Garage.

(Die Anbotanfrage des ÖSW ist uns leider nicht bekannt.)

Es wurde vom Team vorgeschlagen, für jeden Stellplatz 2 Schlüssel zu beantragen.

Um einen Kostenvergleich zu haben, wurde von Hr. Kainz zusätzlich ein **Kostenvorschlag von der Fa. EVVA** angefordert.

Dieser Kostenvorschlag ist bereits eingetroffen, mit folgendem Ergebnis:

Der Einzelpreis ist wesentlich höher.

Die Montage wird nicht von der Fa. EVVA durchgeführt.

2. Torfunkanlage / Handsender

Lt. Ausführungen Hr. Kainz` erscheint das Anbot der Fa. korkisch energie sinnvoll.

Die Kosten der Handsender müssen von den Eigentümern getragen werden.

Das bedingt eine **Aussendung seitens des ÖSW**, in der die Garagenplatzbesitzer informiert und die **benötigte Anzahl der Funksender** festgestellt wird!

Das Team kommt zu dem Schluss, **dass von einer Umrüstung aller drei Garagen aus Kostengründen** derzeit Abstand genommen werden sollte, da bei den Garagen Rottstraße und Felbigergasse kein unmittelbarer Handlungsbedarf besteht.

Bei der Garage Ameisgasse sollte eine Umrüstung auf Zylinder mit gesperrtem Profil erfolgen.

Um die Garagenplatzmieter mit je 2 Schlüsseln ausstatten zu können, werden ca. 140 Stück Schlüssel benötigt.

Aufgrund der neuen Ausgangssituation wird das ÖSW mit einer **neuerlichen Anbotseinholung** beauftragt.

Frage der Vergabemodalitäten

Wer gibt Schlüssel und Sender aus?

In welcher Form werden sie ausgegeben?

Kann im Zuge dieser Umrüstung das Problem der „Fremdmieter“ gelöst werden?

Problem:

Stellplätze werden immer wieder (widerrechtlich) untervermietet.

Garagenplätze beim Verkauf der Wohnung mit angeboten.

Die vorhandene Warteliste damit ad absurdum geführt, da angemeldete Miteigentümer nie zum Zug kommen.

Einzelne Parkplätze stehen leer.

Welche Datenkontrolle hat das Siedlungswerk?

Ist es sinnvoll bei Ausgabe der neuen Schlüssel Meldezettel, Zulassungsschein o.ä. zu verlangen?

Über all diese Fragen müsste noch diskutiert werden!!

Es wird vorgeschlagen, Dr. Heckel über die rechtliche Situation (Datenschutz) zu befragen.

Zaunerneuerung – Gartengestaltung / Felbigergasse

An der Grundstücksgrenze Felbigergasse müssen kaputte Steher ausgetauscht und das Maschengitter erneuert werden.

Vom ÖSW wurden von der Fa. Ivanovic und der Fa.Helenium Angebote eingeholt.

Bei näherem Interesse liegen die Angebote bei Fr. Reich zur Einsicht auf.

Auf Wunsch des Hausbetreuers Hussl wurden gleichzeitig von denselben Firmen Angebote über 200 lfm Bewässerungsschlauch und Bepflanzung mit Bodendeckern eingeholt. Die Zaunerneuerung scheint erforderlich. Da die Fa. Ivanovic das kostengünstigere Offert gestellt hat, schlägt das Team vor, diese Firma mit diesem Auftrag zu betrauen.

Der Bewässerungsschlauch dient zur Vereinfachung der Bewässerung der angepflanzten Sträucher und ist zu befürworten. Da diesbezüglich das Anbot der Fa. Helenium günstiger ist, wird das ÖSW aufgefordert, mit der Fa. Ivanovic noch einmal zu verhandeln.

Die Bepflanzung mit Bodendeckern ist aus Kostengründen auf einen späteren Zeitpunkt aufzuschieben.

Frau Kail /ÖSW wird umgehendst von unseren Beschlüssen informiert.

Nächstes Mitarbeitertreffen:

Termin: Mittwoch, 7.9.2005 19 h Kinderspielraum

L.G. Hildegard Reich